



Großartig: Die Gewebekalotte des Eton sorgt für eine überzeugende Performance.



## ETON PRX-170

Der Eton-Koax PRX-170 gibt sich äußerlich recht nüchtern, überrascht aber mit **starken inneren Werten**. Nicht nur messtechnisch, sondern auch klanglich wusste er zu überzeugen.

**autohifi**  
TESTSIEGER

**Eton PRX-170**  
130 Euro

### Top & Flop

- ausgewogenes Klangbild
- hoher Maximalschalldruck
- sehr guter Wirkungsgrad
- -

### Messergebnisse

Wirkungsgrad gesamt (2 V, 1 m)	88,2 dB
Max. Schalldruck bei 100/50 Hz	105/95 dB
Empf. Verstärkerleistung	40–70 Watt

### Qualität

Klang (25 von 50) **25**

### Technik

Maximaler Basspegel (15 von 20) **23**

Ausstattung (4 von 20)

Verarbeitung (4 von 10)

**autohifi** Testurteil

**MITTELKLASSE** **48**  
ENTRY

Preis/Leistung

**SEHR GUT**

Gemäß dem offiziellen Testaufruf, man möge den besten Koax einer Marke schicken, hatte die Redaktion von Eton den RSX-160 mit externer Weiche erwartet. Da es sich bei ihm aber um ein Auslaufmodell handelt, das in Kürze nicht mehr lieferbar sein wird, tritt der PRX-170 für moderate 130 Euro an. Er kommt recht pragmatisch daher: Ein Abdeckgitter findet sich in der Verpackung ebensowenig wie Lautsprecherkabel. Lediglich das obligatorische Schraubentütchen liegt einsam in der Schachtel. Auch die Rückseite des Chassis könnte nüchterner kaum sein: kein Chrom, kein optischer Schnickschnack. Ein geriffelter Gummiring schützt den Ferritmagneten und fixiert zudem das Hochtonkabel. Die Standard-Steckfahnen sind immerhin vergoldet, doch Belüftungsöffnungen sucht der Betrachter im Blechkorb vergebens. Blickt man auf die Vorderseite, dann wird klar, wo hier investiert wurde: Inmitten der wertigen, beschichteten Papiermembran inklusive Gummisicke prangt eine erwachsene Gewebekalotte mit 25 mm Durchmesser. Ihr feines Gitter schützt sie vor Feindkontakt und hält auf Wunsch das beiliegende Eton-Logo.

### REKORDSCHALLDRUCK

Wie ein Wolf im Schafspelz überraschte der Eton dann mit einer erstklassigen messtechnischen Performance. Die Resonanzfrequenz lag mit 57 Hz erfreulich tief, der Wirkungsgrad

Die erwachsene 25-mm-Gewebekalotte machte sich im Hörraum durch klar konturierte Gitarrenklänge bemerkbar

auch im Bassbereich war voll auf der Höhe, und im Maximalpegel ließ es der PRX richtig krachen. So kann man sich täuschen. Die Überraschung hielt auch beim Klangtest an: Mit seinem insgesamt fülligen Klangbild und dem erwachsenen, souveränen Hochton gefiel er auf Anhieb. Auch wenn Stimmen ein wenig belegt zu sein schienen, so begeisterte doch sein straffer und vor allem schnell agierender Bass, der für eine gute Dynamik sorgte und auch hohe Pegel toll meisterte. Testsieg in der Gruppe bis 150 Euro.